



RÜCKTRITT DES TAGES

Der ehemalige französische Nationalspieler Emmanuel Petit ist zurückgetreten. 17



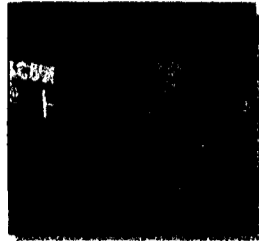
TEST DES TAGES

Der FC Vaduz trifft heute (15 Uhr) im Rahmen der Vorbereitung auf GC Zürich. 18



ERFOLG DES TAGES

Samuel Hermann konnte den Fis-Super-G in Obersaxen für sich entscheiden. 18



KLAGE DES TAGES

Lance Armstrong klagt wegen Doping-Vorwürfen gegen einen Buch-Verlag. 19

VOLKSBLATT | NEWS

Drei Top-50-Spielerinnen bei Hingis' Comeback

TENNIS – Martina Hingis trifft im ersten Turniereinsatz nach 27 Monaten Pause ab 31. Januar in Pattaya (Thai) auf relativ schwache Gegnerschaft. Die bestklassierte Spielerin ist die Französin Marion Bartoli (Fr/WTA 39). Nebst der beidhändig spielenden Bartoli sind mit der australischen Aufsteigerin Samantha Stosur (WTA 45) und der früheren Wimbledon-Siegerin Conchita Martinez (WTA 46) bloss zwei weitere Spielerinnen aus den Top 50 gemeldet. Praktisch alle Spitzenspielerinnen stehen in derselben Woche im Tier-I-Turnier in Tokio im Einsatz. (si)

Schweizer Trio voraus

RAD – Nach der ersten Nacht des Stuttgarter Sechstagerrenns führen die Schweizer Bruno Risi, Kurt Betschart und Franco Marvulli mit Rundenvorsprung vor dem Trio Robert Bartko/Scott McGroory/Jimmi Madsen (De/Au/Dä). Vor einem Jahr hatten Risi, Betschart und Marvulli den Sieg in der schwäbischen Metropole nur knapp verpasst. In Stuttgart findet das einzige Sechstagerrennen mit Dreier-Teams statt. (si)

Emmanuel Petit hört auf

FUSSBALL – Der Franzose Emmanuel Petit hat den Rücktritt erklärt. Der 34-jährige Mittelfeldspieler war seit dem vergangenen Sommer ohne Verein, nachdem Chelsea seinen Vertrag nicht verlängert hatte. Für den Rücktritt machte Petit gesundheitliche Gründe verantwortlich. Der 63-fache Internationale und Weltmeister von 1998 wurde in den letzten Jahren mehrmals am Knie operiert. (si)

Ex-Chelsea-Boss rettete Leeds

FUSSBALL – Ken Bates, der frühere Präsident von Chelsea, hat Leeds United vor dem drohenden Konkurs gerettet. Im März 2004 war er auf Druck des russischen Investors Roman Abramotwitsch zurückgetreten. Jetzt übernimmt der 73-Jährige beim mit rund 50 Millionen Franken verschuldeten Leeds das Präsidium. (si)

Regen statt Rennfieber

Marco Büchel hofft auf einen Einsatz in der für heute geplanten Abfahrt

KITZBÜHEL – Nach der Absage des für gestern geplanten Super-G, hofft LSV-Ass Marco Büchel, heute die Abfahrt in Angriff nehmen zu können. Der Balzner ist nach seinem starken Lauf im Abschlusstraining hoch motiviert, auf der Streif ein Spitzenresultat einzufahren.

• Stefan Lanherr

Die Absage des Super-G, der voraussichtlich am Montag nachgeholt wird, haben die meisten Athleten in Kitzbühel dazu genutzt, ein bisschen in der Stadt zu bummeln oder einfach nur zu faulenz. So auch Liechtensteins Ski-Ass Marco Büchel, der sich die Zeit vertrieb, indem er Interviews gab und für Fotos posierte. Ausserdem nutzte er die Freizeit um seinem Schnupfen bei einem Dampfbad den Gar aus zu machen. An ein Ski-Training war nicht zu denken, der starke Schneefall liess dies schlicht nicht zu. «Ich wäre schon lieber den Super-G gefahren», sagte «Büx», «doch es ist erst die erste Absage im diesjährigen Weltcup. Ich hoffe, das Rennen kann am Montag nachgeholt werden.»

Viel Selbstvertrauen getankt

Der Balzner ist heiss auf den Ritt auf der Streif, denn im Abschlusstraining zur Abfahrt am Donnerstag belegte er den sehr guten siebten Rang. Auch wenn die Favoriten nicht bis zum Schluss voll durchzogen, zeigte Büchel eine gute Fahrt, was Auftrieb für die anstehenden Rennen gibt. «Das Training hat mir viel Selbstvertrauen gegeben. Ich bin natürlich hoch motiviert, die gezeigte Leistung im Rennen umzusetzen», so der Balzner.



Trotz des schlechten Wetters liess sich Marco Büchel an seinem freien Tag die gute Laune nicht verderben.

In den bisherigen fünf Abfahrten, die der LSV-Athlet in Kitzbühel bestritten hat, erreichte er das beste Resultat vor zwei Jahren, als er sich auf der Streif den neunten Platz sichern konnte. Wenn man ihm garantieren würde, dass er nach dem Rennen Rang neun innehat, würde er unterschreiben? «Ein Platz unter den ersten zehn ist natürlich immer ein Spitzenresultat, auf der anderen Seite bin ich, ohne grössenwahnsinnig zu erscheinen, ein Rennfahrer und will mir die Option offen halten, noch weiter vorne reinzufahren», so ein kämpferischer «Büx».

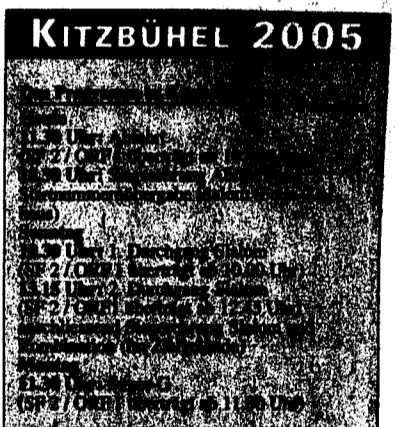
Falls es der Wettergott zulässt und die Abfahrt heute wie geplant

um 11.30 Uhr starten kann, wird sich Büchel mit der Nummer neun im Starhäuschen einreihen. «Die Renndirektoren müssen einen Kompromiss finden, aber ich denke, dass das Rennen durchgeführt wird», ist Büchel zuversichtlich; «eine verkürzte Abfahrt würde mir aber nicht ganz so gut gefallen. Wenn schon, dann will ich von ganz oben starten.»

Verkürzte Abfahrt möglich

Ob das Kitz-Team dem Wunsch des Liechtensteiners nachkommen kann, ist noch unklar. Zwar gibt man sich bezüglich der Wetterprognosen zuversichtlich, eine Verkür-

zung der wohl spektakulärsten Abfahrt im Weltcup-Kalender wird aber nicht ausgeschlossen.



«An ein Rennen war nicht zu denken»

Super-G in Kitzbühel soll nun am Montag nachgeholt werden

KITZBÜHEL – Regen, Schneefall und starke Windböen haben gestern in Kitzbühel die Austragung des Super-G der Herren unmöglich gemacht.

«An ein Rennen war nicht zu denken», erklärte Pistenchef Peter Obernauer. Auch ÖSV-Alpinchef Hans Pum bestätigte, dass ein Rennen völlig ausgeschlossen war: «Bei solchen Bedingungen braucht man nicht einmal drüber nachdenken.» Der letzte Super-G vor der WM in Bormio soll nun am Montag nachgetragen werden. «Wenn das Wetter passt, steht einem Rennen nichts im Wege», meinte Pum trotz des dicht gedrängten Weltcup-Kalenders mit dem Nachtslalom in Schladming am Dienstag und der Eröffnung der WM am nächsten Freitag.

«Das letzte Wort ist in dieser Sache aber noch nicht gesprochen», fügte jedoch Kitz-Presseschef Rudi Schreyer hinzu. «Der Montag ist eine Option, wir werden aber in aller Ruhe abwarten und beobachten», so Schreyer. Schliesslich sei der – natürlich finanziell unattraktive – Montag-Termin mit enormem Zusatzaufwand verbunden.

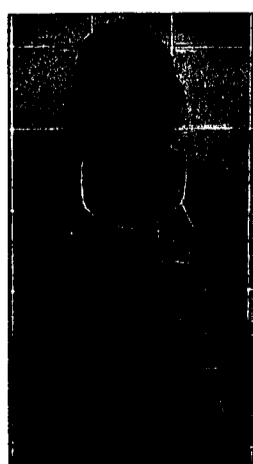
«Es hat die ganze Nacht stark geregnet, hinzu kamen dann Wind und Schneefall», berichtete Obernauer vom vergeblichen Kampf der Pistenarbeiter gegen die Witterungen. Der Kampf wird jedoch weitergeführt, denn bereits heute soll ja die klassische Hahnenkamm-Abfahrt auf der Streif über die Bühne gehen. «Wir werden 24 Stunden durcharbeiten», verspricht Obernauer. (id)



Wieder nach Hause gehen – liess es gestern für die Zuschauer, die in Kitzbühel den Super-G live vor Ort mitverfolgen wollten.

VOLKSBLATT | REKORD

Neuer Rücken-Rekord



SCHWIMMEN – Beim Kurzbahn-Weltcup in Stockholm hat Fabienne Nadarajah über 50 m Rücken in 28,39 Sekunden ihren erst am Vormittag aufgestellten österreichischen Rekord um weitere neun Hundertstel verbessert. Trotzdem reichte es für die Wienerin nur für Platz fünf. Das Rennen gewann die Tschechin Ilona Hlavackova in 27,63 Sekunden. (id)